

Aktuelles Gleichnis Ephraim

Bei einem Straßeneinsatz am 4.11.2021 in Nürnberg fragte ich eine Frau: „Was denkst du von Jesus?“ Es stellte sich schnell heraus, dass sie an ihn glaubt, und es gab die Gelegenheit, ihr zu erzählen, was unser Herr mir in Bezug auf Israel gezeigt hat. Bei der Information, dass die wiedergeborenen Christen aus den zehn verlorenen Stämmen Israels, Ephraim und Dazugehörige, kommen, wurde sie ganz aufgeregt und erzählte mir folgende Geschichte:

Kurz zuvor war sie in einem Kaufhaus und hörte, wie eine Frau laut und öfter nach ihrem Kind rief: „Ephraim ..., Ephraim!“ Als sie diesen Ruf hörte, bewegte ihr Herz. Sie wusste, dass diese Situation eine Bedeutung hat. Während sie auf dem Weiterweg den Herrn noch fragte, wie das zu verstehen wäre, sprach ich sie an und hatte auch gleich die Antwort auf ihre Frage dabei. Wir dankten dem Herrn für Seine Wege und sie bekam das Heft „Die Neugeburt Israels“.

Bei einem anderen Einsatz am 9.11.2021 in einer anderen bayerischen Stadt kam ich mit einer Schwester im Herrn ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass die Ärzte ihr vor viereinhalb Jahren rieten, ihr Kind abzutreiben, weil es nicht lebensfähig wäre. Sie erklärte ihnen, dass sie ihr Kind nicht töten, sondern austragen wird.

Als der Knabe geboren wurde, stellte sich heraus, dass er einen Gehirnschaden hat und behindert an den Füßen ist. Als es darum ging, wie der Junge heißen sollte, sagt Gott zu ihr: „Sein Name ist Ephraim“.

Jetzt wurde ich an die Geschichte der Frau in Nürnberg erinnert und ich fragte die Mutter von Ephraim, ob sie mit ihrem Kleinen (inzwischen vier Jahre alt) vor fünf Tagen in einem Kaufhaus in Nürnberg war und dort nach ihm gerufen hat. Sie bestätigte das und ich informierte sie über das Erlebnis der Frau in Nürnberg. Wir erkannten, dass ihr Rufen nach ihrem Sohn ein Zeichen dafür ist, wie Gott nach seinem Knecht Ephraim (ein Teil Israels) ruft, der in seinem Denken geschädigt ist und gehbehindert. Jesaja 42,18 – 43,7 zeigt die Behinderung Ephraims und Judas, bevor der Herr sie zurück ins Land bringt. (siehe Anhang)

Seitdem sah ich die Mutter Ephraims ein paarmal in der Stadt, immer zuversichtlich und freudig im Herrn, trotz vieler Mühen mit ihrem Sohn. Sie ist auch sehr dankbar für jede Hilfe, die sie bekommt. Am 31.12.2024 erzählte sie mir, dass Ephraim (inzwischen sieben Jahre) langsam lernt zu reden; die Motorik wird langsam besser, aber er hat Schmerzen im Fuß.

Beten wir für Juda und Ephraim und Ephraim.

Schalom in Jeshua, Bruder Georg

Anhang:

43,18 Hört, ihr Tauben, und ihr Blinden, schaut her, um zu sehen! 19 Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht, oder so taub wie mein Bote, den ich sende? Wer ist so blind wie der Vertraute und so blind wie der Knecht des Herrn? 20 Du hast viel gesehen und es doch nicht beachtet; die Ohren hat er aufgetan und doch nicht gehört.

21 Es gefiel dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen. 22 Und doch ist es ein beraubtes und ausgeplündertes Volk; sie sind alle in Löchern gefangen, und in Gefängnissen versteckt; sie wurden zum Raub, und niemand rettet; sie wurden zur Beute, und niemand sagt: Gib [sie] wieder heraus!

23 Wer ist aber unter euch, der auf dieses hört, der achtgibt und es künftig beachtet? 24 Wer übergab Jakob zum Raub und Israel den Plünderern? Ist's nicht der Herr, gegen den wir gesündigt haben? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln, und seinem Gesetz waren sie nicht gehorsam. 25 Darum hat Er über ihn die Glut seines Zorns ausgegossen und die Gewalt des Krieges; und [seine Zornglut] hat ihn überall angezündet, aber er ist nicht zur Erkenntnis gekommen, und sie hat ihn in Brand gesteckt, aber er nimmt es nicht zu Herzen.

43 1 Und nun, so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. 2 Wenn du durchs Wasser gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht versengt werden, und die Flamme soll dich nicht verbrennen.

3 Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter! Ich habe Ägypten hingegeben als Lösegeld für dich, Kusch und Saba an deiner Stelle. 4 Darum, weil du kostbar bist in meinen Augen [und] wertgeachtet, und ich dich liebe, so gebe ich Menschen für dich hin und Völker für dein Leben.

5 Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich will deinen Samen vom Osten herführen und dich vom Westen[1] her sammeln. 6 Ich will zum Norden sagen: Gib heraus! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bringe meine Söhne aus der Ferne herbei und meine Töchter vom Ende der Welt, 7 einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, den ich gebildet und gemacht habe.